

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Christliches Lehr-, Beicht- und Bät-Büchlein/ vor Gottselige Communicanten; das ist: Kurtzer Unterricht vor diejenigen/ welche würdiglich zu dem ...

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1716

VD18 12852686

Von Nothwendigkeit der gottseeligen Vorbereitung zum heiligen Abendmahl.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-189316

30 Von bußfertiger Vorbereitung

Büßeren, sprach ich: Wollen wir des, Satan, so habe dir ein gut jahr mit meiner und deiner geschicklichkeit; und reiß hin durch, und gieng hinzu auch etlichmal wol ungebeicht (welches ich doch sonst nicht thue) zu trotz dem teuffel, sonderlich weil ich mir keiner groben sünden bewust war, 2c.

Von Nothwendigkeit der gottseeligen Vorbereitung zum heiligen Abendmahl.

Uebung der Gottseeligkeit.

Daß solche Vorbereitung zum höchsten nöthig, ehe man sich unterstehet, eines so heiligen Nachtmals theilhaftig zu werden, erscheint klarlich aus folgenden 5. gründen.

Erstlich, daß es Gottes außtrücklicher befehl ist. Dann, so Gott der Herr bey leib und lebensstraffe verboten, daß kein unbeschnittener von dem Osterlamm essen, auch kein beschnittener

sch  
sid  
vo  
wi  
we  
me  
zu  
me  
lan  
D  
fei

be  
Jo  
vo  
N  
fü  
mi  
vo  
wi  
fei  
be  
hi  
un  
be

schnittener solches thun solte, der sich nicht zuvor 4. tage darzu vorbereitet hätte; wie viel mehr will solches von dem erfordert werden, welcher das Sacrament seines leibes und blutes zu geniessen ihm vorgenommen; welches nach dem Ostern lamm eingesetzt, und die alten Ostern bey weitem an herrlichkeit und würde übertrifft.

2. Darnach beweiset es auch das Exempel unsers HErrn Jesu Christi selbst, welcher vor der Einsetzung des heiligen Nachtmahls den Jüngern die füsse gewaschen, und uns das mit ein Beyspiel der wahren vorbereitung hinterlassen hat, wie wir nemlich alle unreinigkeit des hertzens, und unsauberkeit des leibs abthun; und hingegen mit gedult, liebe und andern tugenden sollen bekleidet und geziehet seyn,

32 Von bußfertiger Vorbereitung

ehe und zuvor wir uns unterstehen zu einem so heiligen Nachtmahl zu gehen.

3. So saget auch der Heilige Geist selbst: Ein jeder prüfe sich selbst, und also esse er von diesem brodt, und trincke von diesem wein, 2c. I. Corinth. I I, 28. Wann ein mensch sich an eines grossen Herren oder Fürsten taffel setzet, so ist er vorsichtig, bedencket alles wol, was er redet und thut, und setzet ihm gleich, sam ein messer an die gurgel, daß er keinen fehler und unhöflichkeit begehe: Was sollen wir denn nicht thun, wenn wir an diese so heilige taffel des HERRN aller Herren zu sitzen kommen, und dieser heiligen mahlzeit geniessen wollen.

Auch haben es alle Kinder Gottes also gehalten; daß sie sich zuvor, und ehe sie den heiligen geheimnissen GOTTES begewohnet, wohl examiniret und vorbereitet haben. Das

David wolte nicht zu dem Altar Gottes treten, er hätte dann zuvor seine hände in unschuld gewaschen

Der prieser Abimelech wolte dem David und dessen knechten kein schaubrodt geben, und sie wolten auch nicht essen, ihre gefässe wären dann zuvorhin heilig.

Viel weniger solt du dir fürs nehmen das brodt des HErrn, oder vielmehr das brodt, welches des HErr ist, zu essen, ehe du dein hertz gereiniget, und mit wahrer Reu und busse erneuert hast.

Gott der HErr befahl dem Josua, wie er zuvor auch Mose gethan, er solte seine schuhe außziehen von seinen füßen, zu heiligen den ort, da der HErr der Heilige erschienen, mit dem bloßen schwerdt, seine feinde damit zu vertilgen.

Vielmehr sollen wir außziehen

B 5

her

### 34 Von bußfertiger Vorbereitung

hen unsere begierden und fleischliche affecten, dieses unsers irdischen handels und wandels, an dem Ort, da **Jesus Christus** unser **HERR** und **GOTT**, vor den augen unsers glaubens erscheint, mit seinen wunden, an händen, an füßen, und in der seite, um unserer erlösung willen.

Dahero wird gesagt **Apocal. 19, 5.** daß das weib des lamms sich zugerüstet und vorbereitet habe, zu kommen zu der hochzeit des lamms.

Und derowegen, o liebe Christliche seele, bereite und schmücke dich, wann du in dieser welt mit Christo verlobt wilt werden in gnaden, auff daß du in dem himmel mit ihm in ewiger glorie mögest vermählet werden.

5. Endlich, so hat auch Gott der Allmächtige allezeit diejenigen sehr ernstlich und hefftig ge-

gestraffet, welche sich in sein heilighum ohne vorgehende rechte vorbereitung eingetrungen.

Er hat die Cherubim in den Garten Eden mit einem feurigen schwerdt gesetzt, Adam und Eoam, als sie sich so freventlich mit sünden beslecket, daß sie nicht von dem Sacrament des baums des lebens essen, abzuhalten. Gen. 3/24.

So fürchten wir uns auch billig für dem schwerdt göttlicher rache, wann wir uns unterstehen wollen, ohn ein bußfertig hertz das Sacrament des fürsten des lebens zu essen.

Der leute zu Bethsemes waren 50070. mann vom H. Erzm geschlagen, daß sie ohne ehrerbietung die Bundslade Gottes nur angesehen haben.

Und Gott brachte auch Huzam geschwind um, daß er seine hand unvorsichtiglich zu der Bundslade außgestreckt hatte.

36 Von bußfertiger Vorbereitung

Er schlug Usiam mit dem Aufsat, daß er sich des jenigen annahme, so den Priestern, und nicht ihm zustunde.

Dahero Ezechias, mit so grosser furcht umbgeben, Gott inständiglich bate, daß er doch des Volcks verschonen wolte, weil es nicht zeit genug gehabt, sich zu den Ostern zu rüsten, wie sie thun solten, und wird gemeldet, daß Gott Ezechiam erhöret, und das Volk geheilet habe. Damit zu verstehen zu geben, wann das gebet des Ezechia nicht gethan, daß Gott das volck, von wegen ihrer so schlechten vorbereitung, hart gestrafft hätte. 2. Chron. 30/20.

Was der vor einen sententz habe anhören müssen, welcher ohne das hochzeitliche fleid (oder vorher gehende prüffung sein selbst) bey der königlichen mahlzeit erschienen, das findet sich

sich Matth. 22. vers. 52. da der  
H. Erz spricht: bindet ihm hân-  
de und füsse, und werffet ihn in  
die eusserste finsterniß.

St. Paulus saget zu den Co-  
rinthiern 1 Ep. c. II. v. 29. 30.  
weil sie sich nicht der gebühr  
nach, zu dem gebrauch des H.  
Nachtmahls, mit prüfung und  
erforschung vorbereitet, so habe  
Gott schwere krankheiten un-  
ter sie geschickt, davon etliche  
schwach worden, ihrer viel auch  
entschlaffen, das ist, durch den  
zeitlichen tod hinweg gerissen  
worden: Und daß alle diejenig-  
en, welche von dem H. Abend-  
mahl unwürdiglich essen, ihnen  
selbst das gericht essen zu ihrer  
zeitlichen straffe, wann sie reue  
tragen und busse thun; aber zu  
der ewigen, wann sie es nicht  
bereuen, als welche schuldig  
werden an dem leib und blut  
des H. Erzm, dessen gemein-  
schafft diß H. Saerament ist.

### 38 Von bußfertiger Vorbereitung

Man siehet es aber bis auf den heutigen tag an den Juden, was für ein erschreckliches und dem gerechten GOTT gehässiges ding es sey, sich schuldig machen an dem blut des HERRN, nach dem sie gewünschet haben, daß sein blut über sie und ihre kinder kommen solte, Matth. 26. v. 25. Da möchte aber einer sagen: Ey so wäre es besser sich des Nachtmals gar zu enthalten? Nein, gar nicht.

Dann GOTT der HERR drohet die verachtung seiner heiligen Sacramenten, mit ewiger verdammniß an leib und seel zu straffen. Und es ist der befehl des HERRN Christi Matth. 26. v. 26. Nehmet, esset; das thut zu meiner gedächtniß: und er will, daß wir bey straff seiner ungnade solchem seinem befehl gehorsamen.

Und weil es das allerhöchste denckmahl und versicherung seiner  
ner

ner  
de i  
ach  
ach  
Ch  
che  
erde  
D  
von  
ten  
gen  
sen  
ger  
heil  
sind  
zeit  
Apo  
aber  
fun  
für  
mer  
desse  
Vor  
te  
D